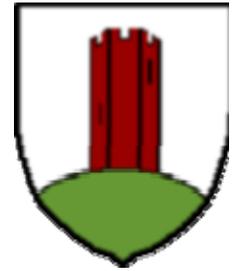


Steinsberger Botin



Die Botin für die Frau von heute

1212 Ausgabe 1

Mode

Schönheitstipps

1212 – Stile, Trends, Erwartungen
Von Haddit

Figur

Bewegung – Dein Freund?
Von Gismine

Gesundheit

Die Macht der Düfte
Von Hellena

Rezepte

Haddit's Empfehlungen:
Alamuther Wüsten-Honig-Kuchen
Tulamidischer Reis

Gesellschaft

Liebe

Liebestrank #9, Kerzenritus bei Vollmond
oder doch lieber einen Strauß Rosen?
Von Haddit

Reise

Ein Ausflug in die Heimat der Cantorianer
Von Hellena



Sex und Beziehung

Kultur

Steinsberg Musical - Top oder Flopp?
Von Emme Grün

Horoskop

Heim, Tier und Garten

Die Mungo-Wandertags-Höhle
Von Sulabethjida

Rätsel

Und vieles mehr!

1212 – Stile, Trends, Erwartungen

Von Haddit

Das neue Jahr ist gerade einige Wochen alt und viele Leserinnen werden sich jetzt bereits die Frage stellen: „Was hält das Jahr für mich bereit?“.

Abgesehen von zu erwartenden Katastrophen, Hungersnöten, Dämonenüberfällen und Kriegswendungen wollen wir hier eine Auswahl an Antworten auf die weiblichen Facetten dieser Fragestellung geben.

Das Jahr des Pelzes!

Es zeichnet sich ein eindeutiger Trend zu mehr Pelz in Mode und Alltag ab. Von teurem Zobel bis günstigem Kaninchenfell-Kissen werden wir im Lauf des Jahres mehr und mehr Pelz im alltäglichen Bild sehen.



Unser Tipp für knappe Geldbeutel: mehrere kleinere Elemente aus Kaninchen- oder Winterfuchspelz peppen das Gesamtbild edler auf als wenige prunkvolle Stücke – egal ob in der Wohnung oder an der Kleidung. Pelzkrägen, Fellbesatz, Handschuhe oder Stiefelstulpen, vielleicht eine flauschigwarme Mütze für die kalten Tage schlagen einen schweren Mantel um Längen!

Das Jahr des Amethysts!

Passend zum kommenden Pelz-Trend wird wieder dezent-auffälligerer Schmuck aufgetragen. Dabei wird jedoch besonderer Wert auf das Material gelegt: Silber, Weißgold und Mithril sind die Schmuckmetalle, Amethyst und geschliffener Bergkristall die Steine der Saison.

Passend zur Garderobe variiert die Ausführung von zierlichen Ringen und feingliedrigen Ketten in elbischem Stil bis hin zu schweren Münz-Bändern nach südländischer Machart.

Hier gilt: Wer viel hat darf auch viel zeigen! Ein aufwändiges Abendkleid aus schwerem Samt, mit mehrstufig drapiertem Rock und bestickter Korsage, wäre mit elbisch-dezentem Schmuckwerk eindeutig zu dünn dekoriert. Hier dürfen es gerne ein schweres Collier, ein passendes Diadem und ein Satz gewichtiger Ringe sein! Hingegen sollten zum pelzbesetzten Wildleder Hosen-Zweiteiler mit Kaninchenfellweste selbstverständlich eher fein stilisierte Ohrringe, vielleicht ein feiner Armreif und

eine dünne Kette mit verspielt gestaltetem Anhänger getragen werden.



Die richtige Farbe zum richtigen Stoff: Aufgepasst, nicht jeder Schmuck passt zu jedem Gewand! Zu Naturtönen in Leder, oder Wolle empfiehlt sich Weißgoldschmuck, zu kräftigen Grün- oder Rottönen in Samt, Brokat oder Seide eher Silber. Mithril sollte, soweit möglich, Blau- und Grautönen vorbehalten sein. Zu Schwarz und Weiß lässt sich, wie immer, jedes Metall tragen. Ein besonderer Hingucker: Silberschmuck mit Bergkristall zu feinen weißen Stoffen – ein Auftreten wie eine Feenprinzessin ist damit garantiert!

Das Jahr der Zöpfe!

Tortugisische Zottel, Bauernzopf, Fischgrat, Maraskanische Hochzeitsflechtung, Pferdeschweif, Schweineschwänzchen, Kordelzopf, Königslocke, Zwergenbund, Orktroddeln, „thaskarisch Offen“ – die Form ist egal, Hauptsache Zopf!



Unter diesem Motto wird im

laufenden Jahr geflochten, gebunden, gespleisst und geknotet.



Um für diesen Trend ausreichend gewappnet zu sein empfehlen wir den Kosmetikkoffer um einen Satz kleiner Haarklammern, mindestens drei Kämmen mit unterschiedlich dichter Zinkung, mindestens drei Haarbürsten (je eine mit Holz-, Draht- und Naturborsten), sowie Haarwachs und eine breite Auswahl an bunten Bändern und Lederschnürchen zum Fixieren aufzustoeken.



Ebenfalls lohnenswert ist ein Sortiment an Mitteln zum Färben der Haare.

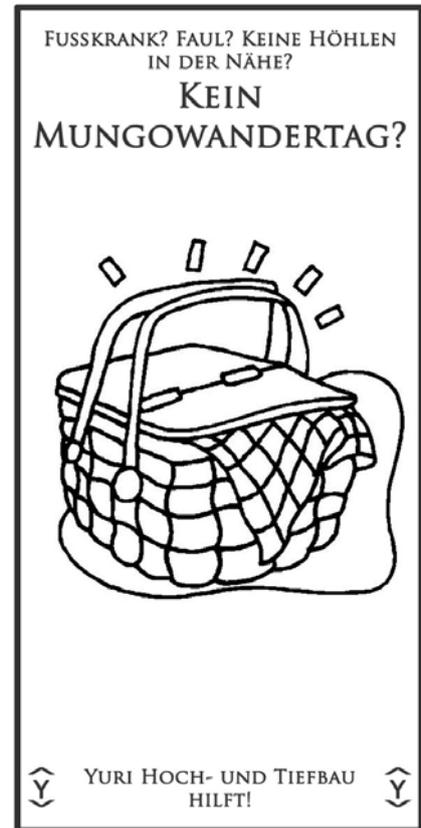
Neben verschiedenen alchemistischen Tinkturen bieten sich Henna-Pulver in Naturtönen, sowie naturbelassene Pflanzenextrakte zum Färben an, da diese häufig verträglicher sind und die Haare nicht so stark strapazieren wie alchemistische Mittel.

Beim Einflechten von farbigen Bändern, Echthaar-Strähnen zur Verlängerung und Perlen sollte man kulturelle Aspekte bedenken. Ein weißes eingeflochtenes Band hat im Königreich Galladoorn regional

etwa die Bedeutung von Unberührtheit, ein grünes hingegen zeugt von Religionszugehörigkeit zur Muttergöttin Mereth. Blaue Bänder im Haar bedeuten in mehreren



Teilen der Mittellande soviel wie zur Heirat versprochen zu sein, andersfarbige, angeflochtene Echthaarsträhnen stellen bei manchen barbarischen Stämmen Siegestrophäen über erschlagene Feinde dar. Vor einer Reise sollte man sich also möglichst über kulturelle Eigenheiten informieren, möchte man nicht vom erstbesten Schürzenjäger-Gecken wegen eines weißen Bandes belauert, oder von einem stattlicher zweieinhalb Schritt Wilden anerkennend an den Haaren in die nächste Höhle gezerrt werden...



Frühlings-Angebote für die modebewusste Steinsbergerin

Bestellt unsere Frühjahrs-Sonderangebote bequem von zuhause aus!
 Sendet einfach eine Bestellung mit Angabe der Bestellnummern an
 „PHC Kontor, Lederergasse 1, Steinsburg“.
 Probiert die Ware gemächlich an und sendet sie bei nichtgefallen kostenlos
 gegen volle Kaufpreiserstattung zurück!
 (Nahrungsmittel sind von der Rücksendung ausgeschlossen)



Schmuck-Kämme:



„Excelsior“, 8 Brösel
 Gefertigt aus lackiertem Leichtholz,
 besetzt mit edlem Strass. #12-020



„Pfauenflügel“, 17 Brösel
 Gefertigt aus Silber-Mithril-Draht,
 besetzt mit Amethystsplintern. #12-021



„Zarte Blüte“, 15 Brösel
 Gefertigt aus Silber-Mithril-Draht,
 besetzt mit Perlmutter. #12-02“



„Federstrauß“, 5 Brösel
 Gefertigt aus Pfauen- und Straußenfeder,
 besetzt mit einem Blurgranat. #12-03“

Haarklammern:



„Glitzerblume“, 12 Brösel
 Gefertigt aus schwarzem Samt
 besetzt mit edlem Strass. #12-04



„Kunterbunt“, 17 Brösel
 Gefertigt aus Paradiesvogelfeder,
 besetzt mit Silberornamenten. #12-05



„Schmetterling“, 9 Brösel
 Gefertigt aus Silber-Mithril-Draht,
 besetzt mit Amethystsplintern. #12-06“

Haarspangen:



„Sternenregen“, 5 Brösel
 Gefertigt aus Silberblech
 besetzt mit edlem Strass. #12-07



„Zwergenmaid“, 6 Brösel
 Gefertigt aus Messing,
 zwergische Ornamentgravuren. #12-08



„Blumenkelch“, 10 Brösel
 Gefertigt aus Silber,
 Blumenornamente. #12-09“



„Lotosblüte“, 10 Brösel
 Gefertigt aus Silber,
 Wasserlotosornament. #12-10“



Gutschein

Ihr erhaltet durch Abgabe dieses Gutscheins bei einem
 Einkauf von min. 40 Bröseln

einen Schmuck-Kamm „Pfauenflügel“
kostenlos!

gilt nur für Einkäufe bei einem unserer Handelsvertreter oder Kontore

Gesellschaft

Einkaufen

für eine gute Sache



Welch gutes Gefühl würde man haben, könnte man beim ausgedehnten Einkauf für die eigenen Bedürfnisse gleichzeitig auch noch etwas für die Notleidenden tun?

Genau dies muss sich die Führungsspitze der Handelsorganisation „Phexen’s Handelscompagnie“ ebenfalls überlegt haben.

Die Antwort, welche die PHC auf diese Frage bringt, scheint zu überzeugen:

Ab dem dritten Monat des Jahres sollen reisende Händler durch unser schönes Herzogtum ziehen, voll bepackte Handelskarren im Gepäck, und in den Ortschaften von Haustür zu Haustür wandern, ihre Waren feilbieten und dabei ein Sortiment besonderer Angebote unterbreiten, welches der Kriegswitwen- und Waisen-Hilfe zu Gute kommen soll.

Den Bürgern soll es möglich sein, durch Einkäufe in bestimmter Höhe, quasi als kostenlose Dreingabe eine Auswahl aus bestimmten Artikeln des Sortiments treffen zu können, welche dann dem Hilfsfond zukommt. So könnte man etwa, als uns genanntes Beispiel, beim Kauf von zwei

Sätzen Tongeschirr zwischen verschiedenen schlichten Kleidungsstücken, Nahrungsmittelpaketen oder sogar Stoffpuppen für die Waisen wählen und erhält, um dem Ganzen eine persönlichere Note zu verleihen, eine Grußkarte, welche mit dem ausgewählten Spendenartikel einer Notleidenden Person übergeben wird.

Neben der besagten kostenlosen Dreingabe eines Spendenguts ist es selbstverständlich auch möglich bei den Handelsreisenden ausgewählt Waren aus dem Spendensortiment zu erstehen und diese, ebenfalls mit persönlichen Widmungen, direkt zu spenden.



Darrboxx's
**Re-Import
Maisflocken**

Das Beste zum Frühstück... von Darrboxx's

Mode

Die Schneiderei im Wohnzimmer

Ist die Reise nach Steinsburg zu beschwerlich? Wünscht Ihr edle Mode für schmales Geld?

Keine Lust stundenlang bei einem Schneider Anprobe zu stehen?

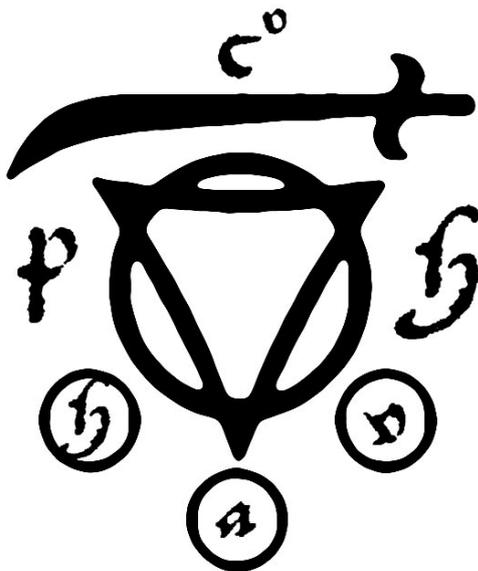
Die Lösung für diese Probleme kommt im späten Frühjahr!

Die Handelsorganisation unseres pfiffigen Handelsministers wartet im Frühjahr mit einigen neuen Vorzügen für die Hausfrau auf. Neben der Zusammenarbeit mit dem Kriegswitwen- und Waisenfonds stellt die PHC einen besonderen Dienst für den kommenden Bedarf an alltäglichem und ausgefallenem bereit: Verkauf an der Haustüre!

Die Idee ist bahnbrechend und schlicht: man sendet ein Schreiben mit Angabe der gewünschten Waren per Feldpost an den Sitz der Handelsorganisation in Steinsburg und wird von dort, ebenfalls per Feldpost oder durch einen Vertreter des Handelshauses, mit der Ware beliefert. Bezahlt wird an der eigenen Haustüre, ganz ohne den Mühsamen Weg zum Markt!

Aber was tue ich wenn das Kleid nicht passt? Was wenn mir das bestellte Gedeck doch farblich nicht in die Küche passt?

Auch hier kommt das Handelshaus seinen Kundinnen und Kunden zuvor. Gefällt ein Artikel doch nicht, oder passt eine der vorrätigen Einheitsgrößen eines Kleidungsstückes nicht, so kann man die Ware innerhalb von drei Tagen nach Erhalt wieder zurücksenden. Den Einkaufswert gibt es in vollem Umfang zurückerstattet! Für Kleidungsstücke steht zusätzlich die Option bereit diese auf Maß umfertigen zu lassen, was allerdings dann die Angabe exakter Maße – und somit den Schneiderbesuch – nötig macht.



Bewegung – Dein Freund?

Von Gismine

Motivationstipps für Bewegungsmuffel

Da sind sie, die bösen kleinen und großen Speck-Pölsterchen. Sie sitzen am Bauch und überall dort wo man sie gar nicht gebrauchen kann. Und hübsch sind sie auch nicht gerade.

Ja, aber zu Hause ist es so gemütlich und die Arbeit ist so anstrengend. Außerdem herrscht immer Zeitdruck und ein Großputz ist auch mal wieder fällig – dummes Gerede. Ihnen fehlt nur die Motivation

Wir alle wissen, Bewegung ist irrsinnig gesund. Wenn da nicht der fiese innere Schweinehund wäre. Vor allem in der kalten Jahreszeit, wenn's früh dunkel wird, fehlt uns die Motivation. Das muss aber gar nicht sein. Wir haben für Sie die besten Motivationstipps. Und wer weiß: Vielleicht werden Sie ja doch noch Freunde – die Körperertüchtigung, die Motivation und Sie?!

Setzen Sie sich ernsthaft mit den folgenden Punkten auseinander.

1. Suchen sie die geeignete Art der Körperertüchtigung für sich.

Nicht jeder ist ein Lauf-Typ. Wenn das Ganze keinen Spaß macht, dann bleibt man auch nicht am Ball.

Schon mal an Tennis gedacht? Oder Reiten? Oder Fechten? Oder Tanzen?

Erinnern Sie sich an Ihre Kindheit: Wer schon als Kind eine Wasserratte war, sollte es mal mit Schwimmen probieren... je mehr Spaß bei der Sache, desto länger halten Sie durch.

2. Beginnen Sie sofort!

Was Du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen. Das gilt auch - sogar besonders - für Körperertüchtigung.

Beginnen Sie mit Ihrem Programm also nicht erst morgen, nächste Woche oder nächstes Jahr - sondern heute! Auch wenn's schwerfällt...

3. Bauen Sie Bewegung in Ihren Alltag ein!

(Ein Ratschlag insbesondere für die feinere Dame)

Schauen Sie sich doch mal das Heer ihrer Bediensteten an. Wie viele haben Probleme mit ihrer Figur?

Bewegung ist bei denen ein natürlicher Teil Ihres Lebens und das sollte Sie auch für Sie wieder sein. Der Kampf gegen die Fettröllchen wird sich um Einiges einfacher gestalten.

Unser Tipp: Zu Pferd zum Teekränzchen, statt mit der Kutsche und nach dem Essen lieber ein Stück spazieren gehen an Stelle eines Schläfchens.

4. Planen Sie feste Zeiten für Bewegung ein!

Tragen Sie Ihre Zeiten für Körperertüchtigung in Ihren Kalender ein.

Halten Sie diese Zeiten unbedingt ein - so wie Sie es mit Ihren anderen Terminen auch tun.

5. Stecken Sie sich realistische Ziele!

Zu Beginn Ihres Programms sind leichte, aber regelmäßige Einheiten effektiver als gelegentliche vollkommene Verausgabung. Und auch für Ihren Körper ist es besser. Zudem ist ein Muskelkater ein übler Motivationstöter.

6. Verabreden Sie sich mit Freunden zum Sport!

Wenn man weiß, dass jemand wartet, sagt man nicht so schnell unter

fadenscheinigen Begründungen ab.

Gemeinsames Bewegen motiviert und regt zum Durchhalten an. Und außerdem macht es zu zweit viel mehr Spaß!

7. Belohnen Sie sich!

Wenn Sie einen bestimmten Zeitraum

durchgehalten haben, gönnen Sie sich etwas Schönes!

Wie wäre es mit einem extra langen Besuch in ihrem Lieblingsbadehaus mit Massage?

8. Bewegung ist der Fett-Verbrenner Nummer Eins!

Das sollte eigentlich Motivation genug sein:

Kleine Ernährungsünden können mit viel Bewegung ausgeglichen werden!

Körperertüchtigungen, die besonders viele fiese Fette fressen, sind z. B.: Laufen, Tennis, zügiges Schwimmen und Fußball.

9. Informieren Sie Ihr Umfeld!

Erzählen Sie allen, aber auch wirklich allen in Ihrem Bekanntenkreis, dass Sie ab jetzt regelmäßig Sport treiben werden.

Die Nachfragen werden Sie schrecklich nerven - falls Sie nicht durchhalten...

10. Schon mal einen unattraktiven Trainer für Körperertüchtigung gesehen?

Na eben! Und wenn Sie sich einen leisten können, dann motiviert es Sie vielleicht, neben der Anstrengung was Schönes für die Augen zu haben...

11. Gemeinsamer Sport bringt Sie Ihrem Partner näher!

Normalerweise sehen Sie sich nur zu den Mahlzeiten oder beim zu Bett gehen? Probieren Sie es doch mal mit Bewegung zu zweit. Das macht Spaß, und außerdem stärken gemeinsame Aktivitäten Ihre Beziehung.

Besonders geeignet sind Sportarten wie Laufen, Schwimmen, Segeln, Tanzen (besonders flotte Bauerntänze) ...

Wenn Sie kein Problem mit Rivalität in Ihrer Partnerschaft haben, empfiehlt sich auch etwas, bei dem man gegeneinander spielt, wie z. B. Tennis oder auch Fechten.

12. Sport macht Lust auf Sex!

Körperliche Form und regelmäßige Bewegung machen nicht nur gesund, schlank und glücklich, sondern bringen auch das Sexualleben in Schwung.

Verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass durch Körperertüchtigung die sexuelle Leistungsfähigkeit und auch der Spaß an Sex angeregt wird.

Na, wenn das nicht Motivation genug ist!

13. Verausgaben Sie sich so richtig aus!

Stress bei der Arbeit? Ärger mit dem Freund?

Oder einfach nur jede Menge Alltagsfrust? Dann suchen Sie sich eine Bewegungsart, bei der Sie sich so richtig auspowern können, z. B.

Faustkampf oder nehmen täglich am militärischen Drill in der nahe gelegenen Garnison teil

Kommen Sie einfach so richtig ins Schwitzen. Sie werden feststellen: Es geht Ihnen danach wirklich gut!

Und jetzt los, es wird nicht besser wenn Sie hier sitzen und diesen Artikel lesen!!!!!!



Die Macht der Düfte

Von Hellena

Schamanen und Druiden verraten ihren Weg zu Entspannung und Stressabbau (gewidmet meiner überlasteten Meisterin Sulabethjida)

Rauben Ihnen Lehrling oder die Kinder den letzten Nerv? Liefert der Schmied nur stumpfe Schwerter? Ihre frisch erhobenen Untoten haben ihren eigenen Kopf? Die Hasen aus der Nachbarschaft verzehrten den Heilkräutergarten zum Frühstück?

Keine Sorge – die Geheimnisse unserer Gesprächspartner bringen Sie schnell wieder zurück zu Ruhe und Gleichgewicht.

Frage der Redaktion: Was kann denn diese geheimnisvolle Methode nun bewirken? Und vielleicht kann man in einfachen Worten die Wirkungsweise erklären?

Antwort (Anmerkung der Redaktion; die Gesprächspartner wollten ungenannt bleiben): Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. Von der Steigerung des Wohlbefindens der Gefühle und dem Abbau von Stress, über die Förderung der Entspannung und der Linderung von Schmerzen, bis hin zur Hilfe bei Schlaflosigkeit und dem Vertreiben von Ängsten ist bei richtiger Anwendung fast alles möglich. Die Funktionsweise ist recht einfach. Durch die Nase gelangen Teile der Düfte in das Gehirn. Durch dessen Stimulierung werden im Körper bestimmte Stoffe freigesetzt, welche unterschiedliche Wirkungen auf Geist und Körper haben.

Frage der Redaktion: Wie kommt man den an solche Düfte? Reicht es einfach an bestimmten Pflanzen oder Gegenständen zu riechen? Benötigt es vielleicht spezieller Vorbereitungen?

Können Sie uns dazu nähere Erläuterungen geben?

Antwort: Nein, nein (ein sanftes Lachen

erscheint auf den Gesichtern), ganz so einfach ist es nicht. Doch es ist auch keine Zauberkunst dahinter versteckt.

Die Wirkung steckt in den Ölen aus den Pflanzen, denn diese sind deren reines Wesen. Führen Sie doch mal ein Gespräch mit dem Kräuterkundigen ihres Vertrauens oder erweitern ihren Horizont und statten dem Druiden oder Schamanen in der Nachbarschaft einen Besuch ab. Hier wird man ihnen ganz bestimmt weiter helfen können. Achten sie aber auf die Reinheit der Öle.

Verwenden können Sie diese Öle dann auf unterschiedliche Weise. Verdampfen Sie doch z.B. 2-3 Tropfen Öl im Wasser eine Duftlampe. 3 Tropfen Öl in heißes Wasser in einer Schüssel gegeben eignen sich wunderbar für ein Dampfbad.

Vielleicht lässt auch die Dame im Badehaus mit sich reden und Sie verwendet ein von Ihnen mitgebrachtes Öl bei der nächsten Massage. Um ein entsprechendes Massageöl herzustellen benötigen sie ein Trägeröl, hier eignen sich besonders gut Traubenkern-, Weizenkeim- oder Ringelblumenöl, die sie in der benötigten Menge mit einigen Wenigen Tropfen des ausgewählten Duftöles vermischen. Oftmals aber kennen diese Damen auch die Geheimnisse dieser Öle und Sie müssen gar nicht ihr eigenes Öl mitbringen.

Und wollen Sie nicht allein in den Genuss der Entspannung oder sonstiger Wirkungen kommen, dann gönnen Sie sich doch mit Freundinnen eine Ausflug zum Badehaus und bitten darum dem Zuberwasser einige Tropfen des bevorzugten Öles beizumischen.

Frage der Redaktion: Das klingt ja alles sehr interessant. Könnte man der geneigten Leserschaft nicht die konkrete Wirkung von wenigstens ein paar dieser Pflanzenöle verraten?

Antwort: Ich denke aus diesem Grunde sind wir hier (Der Antwortende Blickt fragend in die

Runde und erhält zustimmendes, aufforderndes Nicken). Aber wir wollen uns auf einige wenige Kräuter beschränken.

Lavendelöl findet Anwendung bei, schmerzenden Muskeln, Störungen der Verdauung, Depressionen, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Stress, Verbrennungen und Erkrankungen der Haut.

Arangenblütenöl wirkt entkrampfend, beruhigend und entspannend und findet daher Anwendung bei Kopfschmerzen, Schlafstörungen und innerer Unruhe. Es kann außerdem bei Blähungen eingesetzt werden.

Wachholderöl hat antitoxische, stärkende, kräftigende und schweißtreibende Wirkung. Man setzt es u.a. ein bei starker nervlicher Belastung und Stress. (Geheimtipp der Redaktion: es hilft auch bei Arangenhaut)

Minzöl findet Anwendung bei Kopfschmerzen, Müdigkeit, Fiber und Seekrankheit. Es wirkt kühlend, krampflösend, stimulierend und fördert die Verdauung.

Frage der Redaktion: Könnte man vielleicht auch ein nützliches Öl aus Nelken oder Rosmarin herstellen?

Antwort: Aber sicher. Auch diese beiden Dinge können Anwendung finden.

Nelkenöl ist krampflösend, schmerzstillend und auswurfördernd. Auch kann es als Desinfektionsmittel verwendet werden. Weitere Anwendungsgebiete finden sich bei Schwindel, Stress, Zahnschmerzen und Entzündungen des Zahnfleisches.

Rosmarinöl wirkt u.a. entzündungshemmend. Man setzt es ein bei Muskelschmerzen, -verspannungen und Verstauchungen. Es hilft bei Kopfschmerzen, Müdigkeit und Verstopfungen. Gleichsam kann es die Bildung von Narbengewebe verhindern. (Anmerkung der Redaktion: Sollte ihr Gatte kahl werden, testen Sie doch mal die Wirkung als Haarwuchsmittel.)

Frage der Redaktion: Ich denke für den Hausgebrauch sollte das wahrlich genügen. Und wir wollen ja auch nicht alle Geheimnisse verraten. Gibt es noch einen Tipp den Sie

unseren Leserinnen mit auf den Weg geben wollen?

Antwort: Bedenken Sie die unterschiedliche Haltbarkeit der Öle, aber der vertrauenswürdige Verkäufer sollte Sie ohnehin darauf hinweisen. Lagern sie die Öle stets an einem kühlen und dunklen Ort.

Und ganz wichtig, folgen Sie bei der Wahl der ätherischen Öle Ihrem Gefühl und Ihrem Geruchssinn.

Redaktion: Die Redaktion der Botin bedankt sich herzlich für die erhaltenen Ratschläge.

Den Leserinnen wünschen wir viel Freude und Erfolg beim ausprobieren.



Rezepte

Haddit's Kochecke

Alamuther Wüsten-Honig-Kuchen

Zunächst einmal wird der Teig vorbereitet.

Für selbigen vermengen wir fünf Unzen Mehl und einen kleinen Löffel Natron.

Als nächstes werden drei Eier mit vier Unzen Zucker und einem halben kleinen Löffel Vanille schaumig aufgeschlagen.

Drei gute Löffel Sahne und zweieinhalb Unzen feiner Butter werden in einem Töpfchen zerlassen und mit dem Eierschaum unter das Mehl gerührt.

Der Teig wird nun in eine eingebuttrte Form gegeben und für eine viertel Stunde im Ofen bei Brotbackhitze gebacken.

Während der Teig im Ofen steht werden dreieinhalb Unzen feiner Butter, zweieinhalb Unzen Zucker, ein halbes Glas Honig, zwei gute Löffel Sahne und eine abgeriebene Arangenschale in einem Topf vorgewärmt.

Man zerhacke nun fünf Unzen Mandeln fein, oder schneide sie nach Geschmack in Blättchen, und bereite einen kleinen Löffel geriebenen Benbukkel-Pfeffer, auch Zimt geheißen, und gebe beides in den Topf hinzu.

Nach kurzem aufköcheln der Masse wird diese zur Seite genommen.

Ist der Teig die viertel Stunde im Ofen geblieben wird er herausgenommen, mit der Mandel-Honig-Masse übergossen und wieder in den Ofen gestellt, wiederum für eine viertel Stunde.

Am besten schmeckt der Kuchen ofenwarm!

Schmeckt sogar dem Herzog! (Unter Zeugen geprüft!)

Haddit's Geheimtip:

Man füge dem Teig kandierte Früchte wie Arangen oder Kirschen hinzu und ergänze das ganze mit Sultaninen.

Die Belagmasse kann ebenfalls mit Krokant verfeinert werden.

Lässt man die Belagmasse bereits vor dem durchbacken des Teigs auf den warmen Kuchenteig fließen, so versinkt diese darin, was statt einem Kuchen eine klebrige, aber unglaublich deliziose, Masse als Ergebnis hat, die nur noch mit den Fingern gegessen werden kann...

Für die Geldwechsler und Geschmeidehandwerker hier die alternativen Gewichtsangaben:

Teig

75 g Margarine

3 Eier

125 g Zucker

1 Päckchen Vanillezucker

3 Esslöffel Sahne

150 g Mehl

1/2 Päckchen Backpulver

Margarine für die Form

Belag

100 g Margarine

80 g Zucker

80 g Honig

2 Esslöffel Sahne

150 g Mandelblättchen

1/2 Teelöffel Gemahlener Zimt

1/2 Orange, die abgeriebene Schale

Frühlings-Angebote für die modebewusste Steinsbergerin



Bestellt unsere Frühjahrs-Sonderangebote bequem von zuhause aus!
 Sendet einfach eine Bestellung mit Angabe der Bestellnummern an
 „PHC Kontor, Lederergasse 1, Steinsburg“.
 Probiert die Ware gemütlich an und sendet sie bei nichtgefallen kostenlos
 gegen volle Kaufpreiserstattung zurück!
 (Nahrungsmittel sind von der Rücksendung ausgeschlossen)

„Comtessa“, 78 Brösel
 Edles Tuch mit Seidenbesätzen,
 mit feiner Dröler Spitze. #13-01



„Prinzessin der Herzen“, 62 Brösel
 Feingewebtes Leinen mit Häkelbesatz,
 wahlweise als Reifrock-Variante. #13-02



„Herzogin Kunigunde“, 59 Brösel
 Brokat-Immitat mit Seidenbesätzen,
 mit Knöpfen aus Mammuton. #13-03“



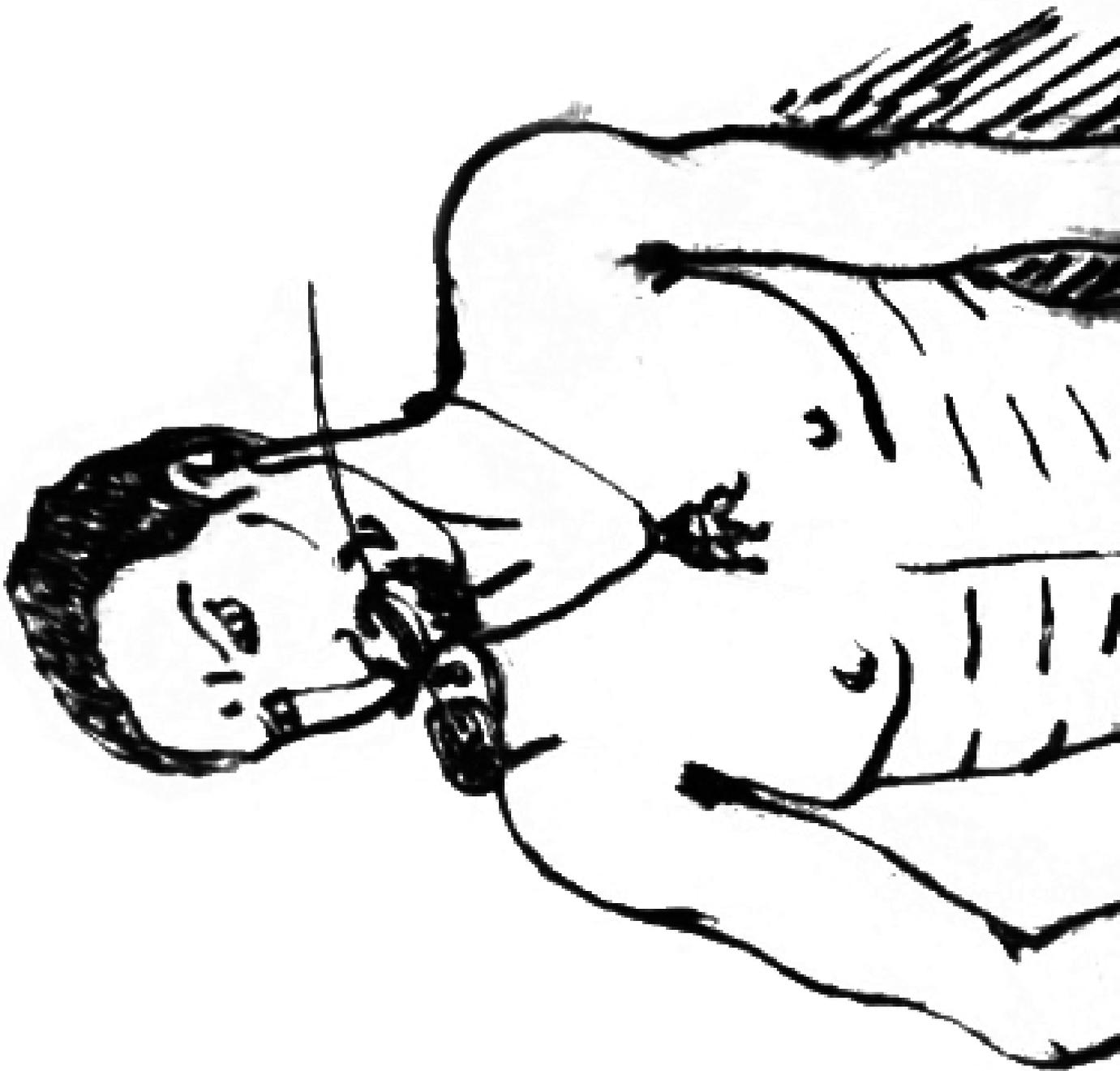
„Mätresse“, 55 Brösel
 Hauchzartes Wolltuch,
 mit Leinenbesätzen. #13-04“

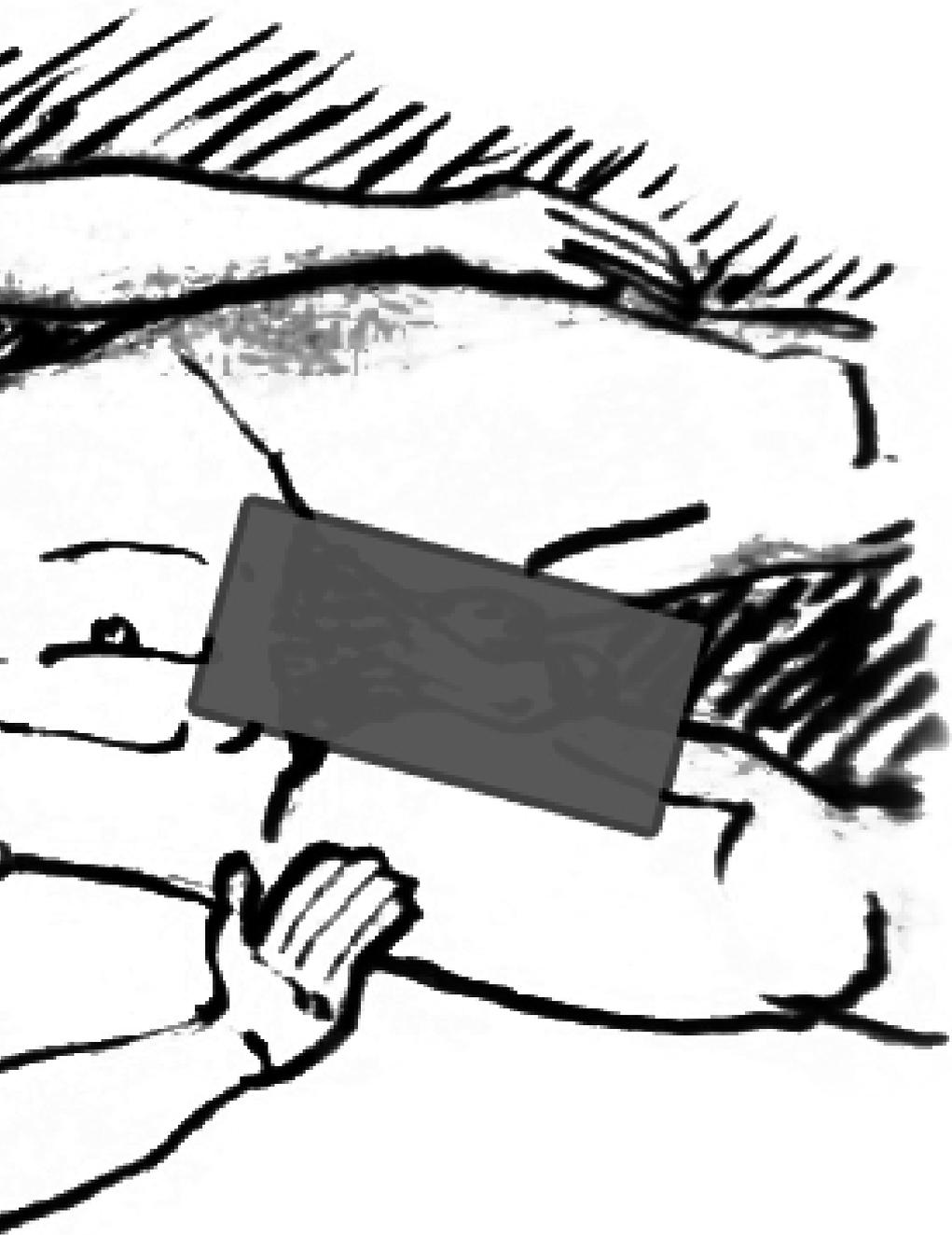


Gutschein

Ihr erhaltet durch Abgabe dieses Gutscheins bei einem
 Einkauf von drei Kleidern
 eine Sortiment dreier Schmuckkämme,
 oder einen Ring und ein Collier der
 Frühjahrs-Kollektion
kostenlos!

gilt nur für Einkäufe bei einem unserer Handelsvertreter oder Kontore





58.

Liebestränk #9, Kerzenritus bei Vollmondschein oder doch lieber einen Strauß Rosen?

Von Alrike

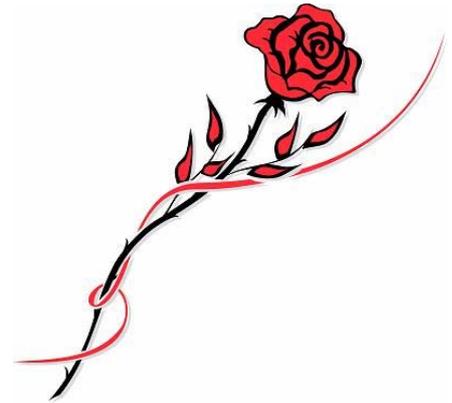
Ja, die Liebe.

Jeden trifft es irgendwann, jeder verzweifelt irgendwann daran, manche macht sie krank, manche lässt sie schweben, wieder andere lässt sie verbittert zurück.

Alle haben jedoch eines gemein.

Alle haben anfangs so ihre Schwierigkeiten sie zu fassen, zu gewinnen und zu halten.

Liebe ist, so ein altes elbisches Sprichwort, wie eine Sonnenblume auf eisigem Boden: Es braucht zuerst einmal viel Mühe und die richtigen „Tricks“ sie überhaupt zu einer Blüte zu bringen. Ist sie erblüht braucht es nicht weniger Mühe sie zu pflegen und am blühen zu erhalten. Gelingt das Stück jedoch so erfüllt sie einen täglich erneut mit ihrer Wärme und lässt die Mühen vergessen.



Wie soll man die Liebe nun also gewinnen, wie halten und pflegen?

Die Botin hat hierzu eine lokale Berühmtheit befragt, unseren Handelsminister Haddit ibn Ahman, der sein Herz vor einigen Jahren an Magistra Solongo, eine Magierin der Mungier-Glaubensgemeinschaft, (glücklich) verlor.

Die Botin: „Minister, oder darf ich Haddit sagen?, ihr macht ja ganz den Anschein als hättet ihr die große Liebe gefunden.“

Haddit: „Ähm, gern, tut das. Und ja, das kann man ruhig so sagen. Wobei die große Liebe eher meinen Sonnenaufgang und mich gefunden hat. Wirklich danach gesucht haben wir beide ja nicht. Es war eher ein glücklicher Schlag des Schicksals.“

Die Botin: „Oh, ihr wart nicht auf der Suche nach DER Liebe? Wie kommt es das ihr nicht auf Beziehungssuche wart? Zu viel Arbeit mit dem Amt gehabt?“

Haddit: „Nun, ich war ständig unterwegs auf Reisen, habe ständig irgendwo Handelsrouten ausgelotet und Abschlüsse arrangiert, dann und wann kleineren Heldentaten beigewohnt – wie das auf Reisen eben ist. Mit meinem Glücklichen Händchen für alles Geschäftliche hatte ich genug Geld um mir weibliche Dekoration für's Nachtlager mieten zu können und sah auch keinen tieferen Sinn in mehr ‚Ablenkung‘ durch eine Frau in meinem Leben.“

Die Botin: „Ihr habt also ein völlig unromantisches Lotterleben zwischen billigen Dirnen geführt? Ich bin entsetzt!“

Haddit: „Och, die meisten davon waren nicht wirklich billig, Romantik gibt’s an jeder Ecke gegen Aufpreis und Lotterleben – ich glaube mit der Bezeichnung wäre ich eher vorsichtig... Es gibt viele bei denen es gerade zu solcher Gesellschaft reicht – eben viel fahrendes Volk, Waffenknechte und so weiter.“

Die Botin: „Gutgut, auch wieder wahr. Aber weiter... Wie seid ihr nun auf eure große Liebe gestoßen?“

Haddit: „Durch ein Duell“

Die Botin: „Ein Duell? Also so richtig mit Degen bei Sonnenaufgang? Um die Hand eurer angebeteten mit dem Mann der sie bei Geburt versprochen wurde? Wie romantisch!“

Haddit: „Ahm... Ehrlich gesagt habe ich Enrico, als er mich wegen einem Mädels an der Theke stehen ließ, herausgefordert. Das Duell war so eine Ehrensache... Gewinner sollte der sein der mehr Mädels aufreißt...“

Die Botin: „Ich bin völlig fassungslos. Ich dachte eure Liebe wäre so romantisch? Manche Steinsburger nennen euch DAS Paar der letzten Jahre!“

Haddit: „Es wurde dann ja auch schlagartig sehr romantisch! Ich war mit den restlichen Mädels, zumindest den potentiellen Zielen, vor Ort soweit erfolgreich durch mit aufreißen –“

Die Botin: „Das nennt ihr Romantik? Das klingt als wäre eure Angebetete nur der übrig gebliebene Rest!“

Haddit: „Bis zu diesem Moment war sie das mehr oder weniger auch! Da wohnten, ein paar Quartiere weiter, eine Gruppe seltsamer Gestalten die keiner vorher je gesehen hat... Krabbelten den ganzen Tag in der alten Mine rum und so was – man hielt die für nicht ganz klar im Kopf... Abgesehen davon machte mir der Trupp irgendwie Angst. Aber was sollte ich machen? Ich war wie gesagt mit den anderen potentiellen Zielen durch und musste mein Beuteschema ausweiten – mich also auch zu den seltsamen Auswärtigen wagen...“

Bevor ich mich dazu durchringen konnte passierte es allerdings schon von alleine.

Ich kam zur Taverne, da standen zwei Mädels aus dieser Truppe vor dem Taverneneingang und führten einen Mungo an einer Leine. Da ich sie zu spät erst bemerkte – ich war in Gedanken – wäre es unhöflich gewesen so zu tun als hätte ich sie nicht bemerkt. Bin ja fast gegen sie gestolpert bis ich sie wahrgenommen hab.

In dem Moment schoss mir schlagartig durch den Kopf: Die checkst du jetzt mal ab, schau ob die vielleicht doch normal sind und eventuell als Beute für den Wettstreit mit Enrico taugen.

Hab also mein gewinnendes Lächelgrinsen aufgesetzt und sie mit irgendwas wie ‚Schönen guten Morgen, hübsche Damen‘ angesprochen.“

Die Botin: „Also das klingt immer noch nicht wirklich besser. Das klingt wie ‚ich hab was auf der Strasse gefunden und halt mitgenommen‘ – mir fehlt da eindeutig noch die versprochene Romantik...“

Haddit: „... ich habe sie angesprochen und angefangen sie mit irgendwelchem inhaltslosen Gebrabbel zu umgarnen – wollte nur schauen ob sie darauf eingehen oder nicht. Als ich versuchte ihre Mimik zu lesen passierte es dann... Mein Blick streifte zuerst nur kurz diese blauen Augen, fing sich dann in den bunten Bändern in diesem wahnsinnigen feuerroten Haar, dann schaltete etwas in meinem Verstand. Irgendetwas war mit ihren Augen. Ich habe also noch mal hingesehen und da war es vorbei... Der eine kurze Blick hat gereicht mein Interesse zu wecken, der zweite längere Blick hat mich gebannt. Solch wundervolles Blau, diese ockerfarbenen winzigen Sprenkel in einem Auge, das andere klar wie der Himmel... In dem Moment habe ich nur noch ein Gefühl verspürt – eins das ich nicht kannte, das nur mit jeder Faser meines Seins schrie: ‚Ich will dein sein!‘“

Die Botin: „Mmmmh... Ja das ist schon eher was unsere Leserinnen lesen wollen!“

Haddit: „Ich muss da gestanden und gestammelt haben wie der letzte Elf. Die Hüterin hat sich etwas abgewendet und ab diesem Moment schauten mich alle ihrer Truppe immer so ein bisschen dümmlich grinsend an. Naja, den Rest des Tages war ich noch am überlegen was ich nun mit dieser ungewohnten Situation anfangen sollte, saß trinkend und sinnierend in der Taverne, als plötzlich die Hüterin reingestürmt kam und um Hilfe rief. Ich hatte nicht einmal mitbekommen worum es ging, hörte nur die Worte Solongo, Mine und Schnell und fand mich im selben Moment schon sprintend auf der Hälfte des Weges dorthin. Ich musste dringend helfen – und ich glaube ein Teil in mir sagte sich: ‚Wenn ich derjenige bin der hilft, dann falle ich ihr positiv auf!‘. Hab mich später dafür noch gefühlt wie ein kleines Kind irgendwie... Aber so läuft das offenbar ja.

Ich kam also bei der Mine an, bin irgendwie – bis heute weis keiner wie ich das geschafft habe – in voller Montur in einem einzigen Hechtsprung durch den winzigen Eingang gesprungen und fing an den schwer verletzten zu helfen. Von da an wusste sie wohl was mich innerlich bewegt, was ihre Nähe in mir anrichtet. Sie gab sich etwas reservierter, grinste plötzlich ebenso wie ihre Gefährten. Später am Abend, als ich nachsehen wollte wie es ihr geht – und ihr etwas Schmuck schenken wollte weil ich dachte das so etwas gut ankommt – lud mich ihre Truppe dann zum Essen ein. Solongo war am genesen, und ich saß zwischen all den Fremden und hatte, zum ersten Mal in meinem Leben, schwere Probleme das Eis zu brechen.

Nervös spielte ich mit einem Inrah-Stapel, also Schicksalskarten, mischte den Stapel wie immer wenn ich nervös bin oder mich in Gedanken verliere, da fragte mich ein anderes Mädels aus der Gruppe nach den Karten. Ich erklärte dass man damit die Zukunft und das Schicksal vorhersehen könnte und mich die Karten noch nie belogen hätten und sofort kamen ein paar der Mungier zusammen und wollten Karten ziehen.

Ich fächerte die Karten aus, ließ ziehen und interpretierte das Ergebnis. Nichts Besonderes dabei gewesen, das übliche eben. Dann forderten allesamt lachend Solongo auf eine Karte zu ziehen. Bis sie sich durchgerungen hatte dem Drängeln nachzugeben und den Spaß mitzumachen, habe ich gemischt. Ich hielt ihr die aufgefächerten Karten entgegen, sie streckte die Hand aus und einer ihrer Begleiter sagte ‚Los Magistra, zeig uns was dein Schicksal dir vorbestimmt!‘. Teilnahmslos zog sie eine Karte, schaute zuerst für sich alleine drauf und wurde totenstill und rot. Als sie die Karte aufdeckte breitete sich die Totenstille sofort auf alle anderen aus die die Karte sehen konnten. Sie hielt die ‚Liebenden‘ in der Hand. Also wenn mich ihre Augen schon aus dem Ruder warfen war ich in dem Moment völlig unfähig etwas zu sagen. Sie schaute dann zu mir, lächelte sacht und ich schaute in ihre Augen und flüsterte ‚Siehst du, das Schicksal will es so‘. Ihr Lächeln in genau diesem Moment sprach Bände und ich hab gewusst dass sie meine Gefühle erwidert.“

Die Botin: „Die Karten haben euch also zusammengeführt?“

Haddit: „Ich glaube dass einer der beiden Mungos, mit Hilfe der Stute, uns zusammengeführt hat. Herr Phex, der ja Gott des Spieles und somit auch der Karten ist – der Gott dem ich als Priester dienen darf – hat mich Zeit meines Lebens kein einziges Glücksspiel gewinnen lassen. Ich sah das immer als einen Umstand der dazu dienen sollte ihn zum Lachen zu bringen wann immer ich mich im Spiel versuche. In jenem Moment, mit den Karten in der Hand, wurde mir klar wie wahr der Spruch ‚Glück im Spiel, Pech in der Liebe‘ ist. Und ich hatte ein Leben lang Pech im Spiel... Tags drauf fürchtete ich schon meine gefundene Glückssträhne in der Liebe wäre auch schon wieder zu Ende, denn man verbat uns, uns zu sehen. Die Priester des göttlichen Mungo sagten unser Interesse aneinander schade Solongos Glaubensfestigkeit. Als Kleriker verstand ich die Besorgnis, was den Schmerz jedoch nicht linderte. Einer der Mungier, Yuri, spielte jedoch für uns den Boten, überbrachte Nachrichten an den anderen Leidenden. So lies es sich gerade ertragen bis die Priesterschaft des Mungo ein Gottesurteil für die Situation beschied. Man führte mich dem heiligen Mungo vor, eben jenem Mungo den die Hüterin und Solongo vor der Taverne mit sich führten. Der heilige Mungo gab uns schließlich seinen Segen, und damit haben – denke ich – Die Herrin der Liebe, der Herr des Spiels und der göttliche Mungo allesamt ihren Teil dazu geleistet uns zusammenzuführen“

Die Botin: „Und Euer Lotterleben war vorüber. Sehr schönes Ende der Geschichte“

Haddit: „Oh, bei Weitem kein Ende! Ich freue mich darauf noch eine sehr lange Zeit jeden uns gemeinsam beschiedenen Moment des Zusammenseins in vollen Zügen zu genießen“

Die Botin: „Selbstverständlich, entschuldigt. Aber, Haddit, welchen Rat und welche ‚Tricks‘ könnt ihr unseren Leserinnen und Lesern in Liebesdingen mitgeben?“

Haddit: „Ich würde sagen ‚*Sei du Selbst*‘ ist Blödsinn. Das empfiehlt scheinbar jeder jedem immer wenn es um das Gewinnen einer Angebeteten geht. Dabei ist die Liebe wie das Spiel der roten und weißen Kamele. Man braucht ein Element Glück, man braucht ein Element Taktik. Und die Taktik ist das was man selbst beeinflussen kann. Ich glaube es ist wichtig nicht zu verbergen wer man selbst ist, aber ebenso wichtig zu zeigen das man sich gerne die Mühe macht – sei es nur für Momente – jemand anderes zu sein um zu Gefallen. Das ist wie im Kamelspiel oder im Krieg: Ein Täuschungsmanöver das gelingt ist gut, ein Täuschungsmanöver das der Gegner durchschaut, ohne zu wissen das man es genau darauf angelegt hat, ist besser. ‚*Sei du Selbst, aber zeige das du für die Eine auch versuchen willst wer anders zu sein*‘ – das wäre mein Rat an die Herren. Mein Rat an die Damen wäre: ‚Lasst euch erobern! Macht es den Herren nicht zu leicht, aber auch nicht zu schwer – ergreift zur Not selbst das Heft!‘ Nichts stellt so wenig zufrieden wie etwas das man nachgeworfen bekommt. Zeigt Euer Interesse, aber gebt euch nicht gleich leichtfertig her. Etwas für das man(n) das Gefühl hat schwer gekämpft zu haben ist etwas das man(n) hoch in Ehren halten wird.“

Die Botin: „Zwei gute Ratschläge, vielen Dank dafür im Namen der Leserinnen und Leser. Ebenso für die Zeit, die ihr euch für die Fragen und Antworten genommen habt.“

Haddit: „Nichts zu danken, nicht dafür.“

Die Mungo-Wandertags-Höhle

Von Sulabethjida

Die eigene Feier-Grotte zum Mungo-Wandertag:
Wände patinieren leicht gemacht!

Mit dieser Patiniertechnik muss man nicht
hundert Jahre warten, bis eine Wand antik
aussieht - sie altert in zwei, drei Tagen.

Zunächst muss die Wand geglättet werden.
Hierzu grob Steine aus der Wand hauen und mit
einem Spachtel von der Wand lösen.

Beim Schaben und Kratzen mit dem Spachtel
können Furchen und Mulden entstehen. Ein
schöner Nebeneffekt! Sie sehen später sehr
authentisch aus. Wer es nicht ganz so rau mag,
kann den Untergrund der freigelegten Wand mit
Schleifpapier glätten. Dies ist allerdings eine
staubige Angelegenheit - sorgen Sie für gute
Lüftung.

Nun beginnen Sie mit dem Anstrich. Die erste
Farbschicht ist ein wenig dicker als die späteren
Lasuren. Mischen Sie zunächst 1/3 Wasser mit
2/3 weißer Farbe und streichen Sie dann mit
einer Malerrolle ein einziges Mal die gesamte
Wand. Wenn Sie einen dunkleren
Gesamteindruck erreichen möchten, streichen
Sie die Wand in einem Kitt-Ton. Diesen kann
man fertig kaufen oder ihn selbst mit ein wenig
Farbe in grau, beige oder olive anmischen.
Lassen Sie den ersten Anstrich eine Nacht
trocknen.

Ist der erste Wandanstrich getrocknet, folgt die
erste Lasur. Dazu mischen Sie die weiße Farbe
mit einem warmen Brauntönen zu einem hellen
Creme. Den erzielten Farbton mischen Sie 1:1
mit Wasser. Tragen Sie dieses dünne
Farbgemisch mit einer Rolle auf die Wand auf
und verwischen bzw. verreiben es mit einem

Baumwolltuch. Damit der gewünschte
Aquarelleffekt entsteht, sollte die Farbe auf der
gesamten Wand verteilt und unregelmäßig
verwischt werden. Lassen Sie die Lasur nun 1-2
Stunden trocknen.

Für die zweite Lasur mischen Sie weiße Farbe mit
schwarz zu grau. Den erzielten Farbton mischen
Sie im Verhältnis 1:1 mit Wasser. Tragen Sie
dieses Farbgemisch ebenfalls mit einer Rolle auf
die Wand auf und verwischen es mit einem
Baumwolltuch ungleichmäßig. Lassen Sie den
Anstrich wieder 1-2 Stunden trocknen.

Die dritte Lasur, bestehend aus weißer Farbe
und rosa, ebenfalls im Verhältnis 1:1 mit Wasser
gemischt, wird als letzte Schicht auf die Wand
gebracht. Die Wand hat nun schon einen tollen
Bühneneffekt!

Zum Schluss können Sie noch Korrekturen
vornehmen. So können z.B. zu bunte Stellen mit
einem der anderen Farbtöne kaschiert werden.
Fertig ist die "verwitterte" Wand mit effektvollen
Schattierungen.

Mögen Sie es lieber Auffällig und Protzig
empfiehlt es sich, über die Grundierung Gold-
oder Silbertöne zu ziehen und das Ganze mit
dunkleren Farben „altern“ zu lassen



Top oder Flop?

Von Sulabethjida

Das von allen so heißersehnte Musical „Adobe“, welches am ersten Bardentag seine Uraufführung haben wird, soll nach unbestätigten Angaben bis zur Jahreswende noch nicht einmal in die heiße Phase eingetreten sein. So seien zu diesem Zeitpunkt zwar alle Rollen besetzt und das Ensemble wüsste schon was auf sie zukomme, aber die Lieder seien noch nicht einmal geschrieben!

Die Liebestragödie zwischen dem Allerländer und der Steinsbergerin ist eine ausgekaute Geschichte. Bereits diverse Theater führten sie unter anderem Namen auf. Trotz allem ist die Geschichte sehr flach und lässt sich auf einer halben Seite zusammenfassen. (Leider ist es dem Boten nicht gelungen, diese halbe Seite in die Finger zu bekommen.)

Die Schauspieler und Sänger sind in dieser Konstellation noch nie zusammen aufgetreten, die meisten haben keinerlei Erfahrung auf der Bühne. Auch die hochgelobte Hauptdarstellerin, die zwar in der Wingertaiba bereits drei Preise abräumen konnte, hat sich mit ihren Gesangkünsten in der Öffentlichkeit bisher stark zurückgehalten. Böse Zungen behaupten das sei auch gut so.

Das Stück selbst ist der erste Versuch der Großmeisterin, ein Stück mit einem glücklichen Ende ohne viel Blut und viele Leichen zu fabrizieren. Auch hier stellt sich die Frage ob das beim Publikum ankommen wird.

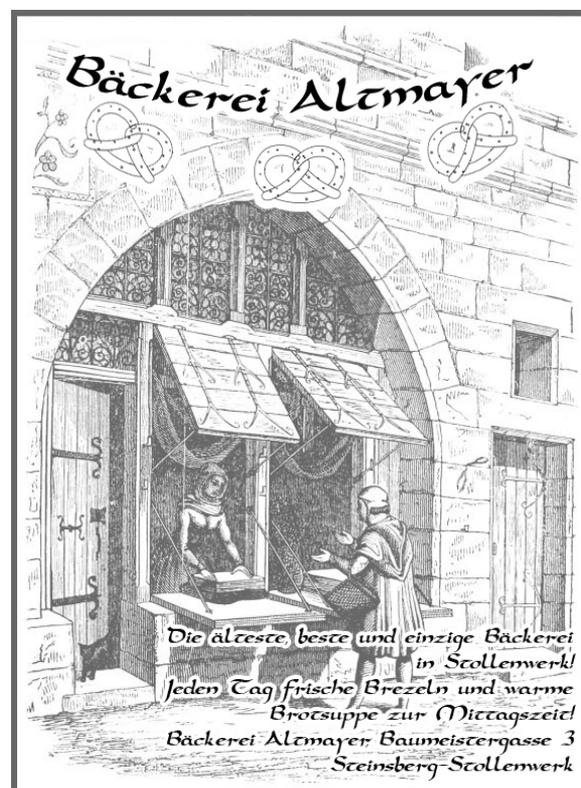
Obwohl es uns nicht gelungen ist, die Zusammenfassung der Geschichte in die Hände zu bekommen, hört man doch hier und da einiges an Gerüchten. So sollen zum Beispiel die Cantorianer, lang schon als Helden und Helfer in

Steinsberg bekannt, den Trupp der Allerländer darstellen. Die bisherige Freizeitministerin spielt zusammen mit Einwohnern und Bürgern Steinsbergs die Steinsberger Fraktion. Es soll sogar am Schluss zu einer Liebesheirat kommen.

Ob an den Gerüchten einer wirklichen Liebesgeschichte zwischen dem Protector Major und der Magierin etwas dran sein sollte konnte uns auch keiner wirklich beantworten.

Weitere Nebenrollen werden vom Handelsminister, auch dreimaliger Gewinner des Theaterfestivals und einziger Lichtblick des Stücks, dem Herzog und einigen anderen Reisenden übernommen. Leider soll der Auftritt des Handelsministers nur ein sehr kurzer sein.

Roderik der Barde hat die schwere Aufgabe aufgetragen bekommen bei dem Stück Regie zu führen. Wollen wir hoffen, dass damit nicht seine bisher doch so einwandfreie Karriere ins Rutschen kommt.



Steinsberg das Musical



ADOBE
-AUCH DEINE OHREN BLUTEN ENDLICH-
DAS STEINSBERG-MUSICAL

EINE BARDENTAGSPRODUKTION NACH EINER IDEE DES FREIZEIT-
MINISTERIUMS - MUSIK + CHOREOGRAPHIE - RODERIK, MANDA, IBN,
HELLENA - REGIE - RODERIK - PRODUZIERT VOM FREIZEITMINISTERIUM

Heute hier, morgen dort – mit der Botin auf Reisen

Von Hellena von den Nebelreichen

Ein Ausflug in die Heimat der Cantorianer

So manche Leserin hat sicherlich schon unzählige Abenteuer in fremden Landen erlebt. Aber nicht jede hat die Möglichkeit die Heimat zu verlassen und die Welt kennen zu lernen. Vielleicht überlegt auch die Eine oder Andere sich auf Reisen zu begeben und weiß noch nicht genau wohin.

Wohlmöglich hat sie auch schon ein Ziel ins Auge gefasst, ist sich nur nicht ganz sicher, ob das gewählte Land auch den Ansprüchen ihrer geplanten Reise entspricht. Denn wer landet schon gern im Jungel wenn er eigentlich Erholung am Strand in der Sonne wollte?

Mit unseren Berichten wollen wir Hilfestellung bei Überlegungen geben, wohin die nächste Reise gehen soll. Wollen der immobilen Leserin einen Blick über die Grenzen Steinsbergs hinaus ermöglichen und unter Umständen entdeckt die Eine oder Andere ja ihr Interesse für ein vorgestelltes Land, von dem sie bisher noch nicht einmal wusste.

Auch sind der Botin Gerüchte zu Ohren gekommen, es soll im Freizeitministerium in Zusammenarbeit mit PHC, Pläne für organisierte Reisen und Ausflüge geben. Natürlich wird die Botin alles daran setzen hierzu genauere und gesicherte Informationen zu erhalten.

Ein Land, das vielen Leserinnen von Interesse schien, ist jenes ominöse Tirda. Für den ersten Bericht hat sich die Botin daher einen Gesprächspartners gesucht, der darüber fundierte Auskünfte geben kann gesucht. Ich hatte den Protector Maior Cantorianii Gladien Shugan zum Interview in die Redaktionsräume des Boten geladen. Gladien erscheint in eher bequem gekleidet mit schwarzem Gambeson, Lederhose und knöchellanger roter „Weste“ mit einem Lächeln im Gesicht.

Die Botin: Zu Beginn erst einmal vielen Dank Herr Protector Maior, dass Sie gekommen sind und sich bereiterklärt haben uns einige Fragen zu Tirda zu beantworten. Ich darf doch sicherlich Gladien sagen. Die meisten der Steinsberger und Durchreisenden kennen Dich ja unter dem Namen. Viele unserer Leserinnen scheinen großes Interesse daran zu haben etwas über das Land zu erfahren, aus dem diese, doch schlagkräftige Gruppe von Freunden und Unterstützern Steinsbergs kommt.

Fangen wir mal mit ein paar allgemeinen Sachen an. Wo liegt es denn dieses Tirda und wie komme ich am besten hin?

Gladien: Tirda liegt an den nordostwärtigen Ausläufern der bekannten Mittellande. Es ist sowohl über den Land- als auch den Seeweg erreichbar. (Anmerkung der Redaktion: Im Westen wird Tirda durch das Drachenmeer begrenzt. Bis auf einen kleinen Bereich im Süden, wo es ein Grenzgebiet zu den Erblanden (der Provinz Sopronost) gibt ist Tirda umgeben von wilden Landen.)

Die Botin: Vielleicht in dem Zusammenhang auch gleich die Frage: Was hat die emanzipierte Frau von heute im Reisegepäck, bzw. mit welchen klimatischen Bedingungen sollte man rechnen?

Gladien: Was eine emanzipierte Frau im Reisegepäck hat, kann ich schwer beantworten, allerdings sollte man in Tirda mit einem recht rauen und kühlen Wetter rechnen. Es empfiehlt sich

also ein paar mehr Felle und Umhänge mitzunehmen. Im Sommer ist es aber durchaus mild genug, dass man auch ohne schweren Lodenmantel umherwandern kann.

Die Botin: Wie sieht es denn landschaftlich so in Tirda aus? Erwartet die Reisende ein reines Gebirgsland mit nur wenig und kaum brauchbaren Küstenstreifen oder könnte man auch einen Strandurlaub planen? Vielleicht steht der einen oder anderen Reisenden auch der Sinn nach Aufenthalt auf dem Lande. Wie sieht es denn damit aus?

Gladien: Viele Regionen in Tirda sind von Gebirge bestimmt. Es gibt allerdings auch Flachland und natürlich Küstenstreifen. Ob man an der Küste einen Strandurlaub verbringen möchte wage ich, ob des angesprochenen Wetters, zu bezweifeln.

Die Botin: Die Dame von Welt möchte sich aber auf einer solch weiten Reise dann doch auch kulturell weiterbilden. Gibt es Orte die du zu diesem Zwecke empfehlen würdest?

Gladien: Der kulturelle Mittelpunkt von Tirda ist auch gleichzeitig die Hauptstadt. Mesindus bietet sehr viele so genannter Sehenswürdigkeiten. Da wären mitunter die Kathedrale, der Turm der Magier und die Feste zu Mesindus zu erwähnen.

Die Botin: Ein ganz wichtiges Thema, das wir nicht außer Acht lassen sollten: Nachtleben und Möglichkeiten Münzen unters Volk zu bringen. Ich weiß, nicht gerade die passende Frage für den Herrn, aber sicher weißt du auch hierzu etwas zu berichten.

Gladien: Mesindus ist eine Großstadt wie viele andere, daher gibt es natürlich mannigfaltige Möglichkeiten sein Geld unter das Volk zu bekommen.

Die Botin: Wir sprachen vorhin schon einmal über Kultur. Gibt es in Tirda Gepflogenheiten die man besser kennen und gut beachten sollte? Dinge die man nicht nach Tirda mitbringt oder gibt es gar Reisende, die besser nicht nach Tirda aufbrechen sollten?

Gladien: Tirda ist ein recht offenes Land mit einer Ausnahme: der Religion. Man darf natürlich glauben an was man möchte, allerdings ist das Missionieren für aller Glaubensrichtungen, außer der Cantorianischen, verboten. Auch das Abhalten von Gottesdiensten oder Gebeten in der Öffentlichkeit ist untersagt. Allerdings gibt es hierzu in jedem Dorf eine extra Kapelle oder Schrein, in den Städten sogar Kirchen. Prinzipiell kann man alles mit nach Tirda nehmen, was man möchte. Es gibt kleinere Besonderheiten, wie z.B. Fächer. Das Tragen von Fächern bei öffentlichen Anlässen oder in der Öffentlichkeit erfordert eine schriftliche Genehmigung, da ein Fächer in Tirda als Waffe gilt. Für Magier ist es recht einfach eine solche Genehmigung zu erhalten.

Darüber hinaus sollte man sich nicht wundern, wenn Stadtwachen plötzlich ihre Waffen ziehen und damit gegen den Himmel zeigen. Dies ist eine Art der Ehrerbietung oder des Grußes in Tirda. Die meisten Cantorianer haben sich die Grußform außerhalb von Tirda recht schnell abgewöhnt, um Missverständnisse zu vermeiden.

Du hast auch noch Reisende angesprochen, die nicht nach Tirda reisen sollten. Dazu kann ich nur sagen, dass man sich selbst unter Kontrolle haben sollte. Es gibt in Tirda sehr viele verschiedene Völker, die dort zusammenleben. Darunter sind auch eine beachtliche Menge an Orks. Sollte also jemand eine tief greifende Abneigung gegen eine bestimmte Rasse haben, sollte er es sich mit der Reise noch mal überlegen.

Die Tirdaner sind, wie bereits erwähnt, recht offen gegenüber allen Rassen. Allerdings gibt es hier auch wieder eine Ausnahme: die Skaven. Wir haben ständig beachtliche Angriffe von wilden Skaven aus dem Osten. Das fördert natürlich nicht gerade die Sympathie zu diesen Wesen. Aber es gibt ja auch Ausnahmen, wie man in Steinsberg erleben kann. Ich empfehle es trotzdem keinem Skaven aus Steinsberg ohne Begleitung nach Tirda einzureisen.

Die Botin: Nun, ich bemerke, du siehst nervös und getrieben aus. Wahrscheinlich warten bereits wieder wichtige Termine auf dich. Ich will dich dann hier auch nicht weiter aufhalten. Als Abschluss jetzt noch der Geheimitipp vom Protector.

Gladien: Allen Kulturinteressierten empfehle ich die Reise nach Mesindus und den Besuch eines Gorodsdienstes in der Kathedrale.

Allen kriegerischen empfehle ich einen Besuch der Ostgrenzen des Landes.

Die Botin: Die Redaktion der Botin und unsere Leserschaft bedanken sich für die Zeit, die du uns zur Verfügung gestellt hast und die Erweiterung unseres Horizontes gen Osten.

Es sieht also so aus, als wenn Tirda nicht unbedingt das Reiseland für die Erholungsurlauberin mit dem Wunsch nach Sonne und Strand ist. Für die Dame mit Drang nach Abenteuer oder mit kulturellem Interesse scheint Tirda, unter Beachtung der erwähnten Regularien, aber durchaus eine Reise wert zu sein.



Rezepte

Haddit's Kochecke

Tulamidischer Reis

Um Reis einmal eine morgenländische Note zu verleihen bediene man sich der Küche der Tulamiden.

Man nehme einen Bund frühlingswachsender Grünzwiebeln, hacke diese klein und dünste sie in zwei Löffeln Butterschmalz in einem Topf an.

Man füge hinzu:

eine Unze Pinienkerne,
zwei Unzen gehackter Mandeln,
zwei Unzen Rosinen,
zwei Messerspitzen schwarzer Pfeffer,

sowie je eine Messerspitze
vom Pulver der Paprika-Frucht,
Koriander,
Zimt,

sowie je eine Prise
Pimentpfeffer und
Kardamom.

Sind die Gewürze mit Schmalz und Grünzwiebeln verrührt rühre man einen kleinen Krug Reis unter und dünste ihn bis er glasig wird.

Zum Schluss wird mit zwei Krügen Wasser aufgegossen und der Reis gegart, wobei regelmäßig gerührt werden sollte.

Schmeckt wunderbar zu scharfen Lamm- oder Geflügelgerichten.

Haddit's Geheimtip:

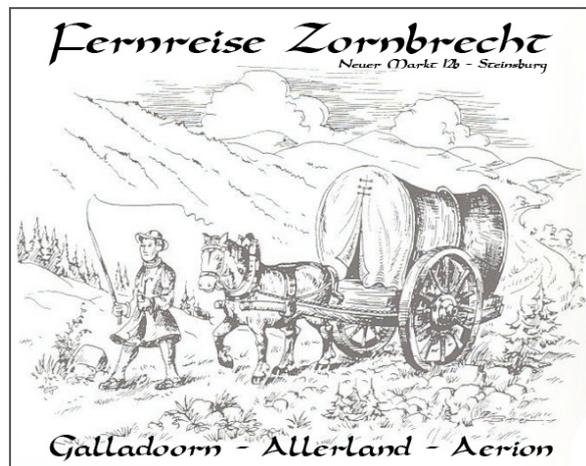
Wer etwas besser betucht ist gebe ein bis zwei Löffel Hufnägelchen, also Nelken, hinzu.

Ein Schlag Joghurt, während dem Garen untergehoben, lässt den Reis weicher, den Geschmack vollmundiger werden.

Der Reis macht sich als Beilage zu Gerichten mit Rotweinsößen ebenfalls großartig.

Für die Geldwechsler und Geschmeidehandwerker hier die alternativen Gewichtsangaben:

1 Tasse Basmati, groß
2 Schalotte(n), fein gehackt
30 g Pinienkerne
60 g Mandel(n), gehackt
1 TL Gewürze (als Mischung „Baharat“ genannt)
60 g Rosinen
2 EL Butterschmalz oder Ghee
2 Tasse/n Wasser



Angel, Wolke, Mithril, Socke – Der Blick in unser Innerstes

Von ...

Was sind Geburtszeichen? Woher kommen sie? Ist unser Geburtszeichen immer noch unser Geburtszeichen oder haben sich die Zeichen im Laufe der Zeit geändert? In jedem Geburtszeichen finden sich Informationen über die Bedeutung des Zeichens für uns, Aufgaben, Karma, Gesundheit, Kindheit, Handwerk, Charakter, Freundschaft, Partnerschaft, positive und auch negative Eigenschaften des Betroffenen, Liebe (Welches Geburtszeichen passt wirklich gut zu mir? Liebeshoroskop!) und natürlich ein kleiner Blick in die persönliche Zukunft.

Ein Jeder, der auf einem natürlichen Wege seine Existenz begonnen hat, ist unter bestimmten Sternkonstellationen geboren worden. Diese Sternkonstellationen und ihre Bedeutung (beg)leiten uns unser Leben lang als unser Geburtszeichen. Die Geburtszeichen sagen oftmals viel über den eigenen Charakter und die eigenen Fähigkeiten – bereits zu Tage getreten oder noch schlummernd – in uns aus und können sogar unter Umständen für konkrete Blicke in die Zukunft zu Rate gezogen werden.

Um die Interessierten Leser(innen) an diesem spannenden und aufschlussreichen Wissen Teil haben zu lassen veröffentlicht der Astrologische Kreis künftig in jeder Ausgabe der Botin einen Teil davon.

Beginnen wollen wir unsere Einführung in die Geburtszeichen mit der Auflistung der einzelnen Zeichen, der Geburts-Daten für die diese gelten und kurzen Eindrücken über die Charakteristik entsprechend geborener Personen.

Elementare Zuordnung

Wasserzeichen: Angel, Floß, Flasche, Stein

Luftzeichen: Fahne, Dampf, Wolke, Sesam

Erdzeichen: Nuss, Apfelbaum, Reis, Bratenspieß

Feuerzeichen: Wächter, Ei, Holz, Socke

Neutrales Zeichen: Mithril

Daten und Bedeutungen

01. – 22.01. Angel:

Die im Sternzeichen Angel geborenen sind sehr charismatisch, sie ziehen immer etwas an Land, auch wenn es nur ein alter Stiefel ist.

23.01. – 13.02. Ei:

Man weiß nie ob sie zuerst da waren. Brüten gerne über einem Problem.

14.02. – 06.03. Dampf:

Im Zeichen Dampf geborene brauchen eine Weile bis sie in Fahrt kommen, sind sie aber erst einmal heiß gemacht gibt es kein Halten mehr. Auf jeder Feier sind sie zu finden.

07.03. – 28.03. Nuss:

Harte Schale, nur selten ein weicher Kern, sonst sind sie schlecht. Sind sie noch grün, erst mal reifen lassen.

29.03. – 19.04. Steine:

Springen auf der Wasseroberfläche, können aber auch tief sinken. Wehe wenn sie ins Rollen kommen.

20.04. – 11.05. Holz:

Bringen neuen Schwung bei allen möglichen Problemen, Verglühen aber gerne mal im Feuer ihrer Aufgaben.

12.05. – 02.06. Wolke:

Flüchtig und nicht leicht zu durchschauen, verziehen sich beim ersten Anzeichen von Schwierigkeiten.

03.06. – 24.06. Apfelbaum:

Was diese Menschen hervorbringen ist nicht selten dem sehr ähnlich was sie selbst sind. Man muss sie erst veredeln, dann aber tragen ihre Talente gute Früchte.

25.06. – 16.07. Floß:

Im Sternzeichen Floß geborene sind Souverän, sie schwimmen immer oben und tragen auf ihren Schultern auch noch einiges Gewicht.

17.07. – 09.08. Wächter:

Ihre feurige Art macht sie zum Beschützer, aber Vorsicht, sie fangen schnell Feuer, lagert man sie zu nah am Herd.

10.08. – 29.08. Sesam:

Die im Zeichen Sesam geborenen sind nicht leicht zu finden, hat man aber endlich einen so öffnet er einem Tür und Tor und es weht ein frischer Wind hinein.

30.08. – 20.09. Reis:

Im Zeichen Reis geborene haben verborgene Talente. Man muss sie erst zum Wachsen bringen, überschreitet man dann aber Grenzen mit ihnen kann man schon mal Wunder erleben.

21.09. – 12.10. Flasche:

Flaschen können in gefülltem Zustand sehr überraschend sein. Man muss ihnen aber zuerst den Korken ziehen.

13.10. – 03.11. Socke:

Halten einem abends im Bett die Füße schön warm und sorgen sich um den Schutz. Sie sind eher die gemütlichen und neigen dazu im Alter ein wenig auseinander zu gehen.

04.11. – 25.11. Fahne:

Haben sie eine Richtung gefunden folgen sie ihr, bis sie eine neue finden.

26.11 – 17.12. Bratenspieß:

Wenn man sie am falschen Ende erwischt, dann sind Schmerzen vorprogrammiert, doch weiß man sie zu Händeln, dann ist ihr nutzen nicht von der Hand zu weisen.

18.12. – 31.12. Mithril:

Der im Zeichen Mithril geborene ist teuer in der Haltung. Hat man ihn aber mal sicher, ist er beständig. Er behält sein Temperament und seine Heißblütigkeit sehr lange, wenn man ihn erst einmal angefeuert hat.



EINEN GEMÜTLICHEN
MUNGOWANDERTAG

GARANTIEREN DIE HEIM- UND
GARTENGROTTEN VON
YURI HOCH- UND TIEFBAU

Jeder Topf findet seinen Deckel

Von Emma Smaragd

Welcher Typ Mann ist der Richtige für dich?

Auf der Suche nach dem Liebesglück kommt häufig die Frage auf, welcher Typ Mann überhaupt zu einem passt. Wir stellen Dir sieben Männertypen vor. Welcher zu Dir passt, kannst du mit unserem Test herausfinden.

Und garantiert findet sich in der Sparte „Der begehrte Junggeselle“ auch dein Männertyp.

Wie stellst du dir den perfekten Nachmittag mit deinem Partner vor?

- 1 Wir beobachten den Sonnenuntergang im Schutz einer Höhle an einem Steilhang.
- 2 Bei einem gemütlichen Tee schmieden wir fiese Pläne.
- 3 Wir marschieren in ein Land unserer Wahl ein.
- 4 Ich beschäftige mich lieber mit mir selbst.
- 5 Es ist Varisch-Mitternacht, wir legen uns schlafen.
- 6 Nachdem wir gemeinsam den 3. Drachen erschlagen haben rocken wir jetzt zum 2. Mal den Dungeon.
- 7 Wir kuscheln im Sonnenschein.

Wie sieht dein Traummann aus?

- 1 Die braunen Augen mit Kajal betont, hat er dunkle Löckchen unter dem Turban, ist athletisch gebaut und trägt keinen Bart.
- 2 Er hat blaue Augen und trägt das lange dunkelblonde Haar offen als Wurffrisur. Er hat zwar nicht wirklich eine Figur aber dafür einen Bart.
- 3 Früher hatte er braune Augen, lange dunkle Locke und war muskulös. Heute trägt er eine Maske.
- 4 Zwar hat er wenig Haupthaar trägt dafür aber Hut und Bart. Seine Augen sind blau und er hat ein wenig Bauch.
- 5 Er hat blaue Augen und ist im Ganzen ziemlich flauschig. Das lange dunkle Haar und der Bart passen hervorragend zu seiner super schlanken Figur.

6 Der normal gebaute Herr ohne Bauch, mit grünen Augen, kurzem blondem Haar und Bart.

7 Augenfarbe interessiert mich nicht, Hauptsache lange dunkle Haare, Bauch Bart und fellig.

Welches Hobby teilt ihr?

- 1 Wir sind begeisterte Hobbyzauberer.
- 2 Hobby? Mir doch egal.
- 3 Lange Spaziergänge allein im Wald.
- 4 Unsere Leidenschaften liegen im Massieren und (Ver)fluchen.
- 5 Orakeln aus Bierleichen – was bringt das doch für Spaß.
- 6 Wir sind immer in Bewegung und scheuchen Luftmagier.
- 7 Schankmaiden fröhlich stimmen ...

Wie stellst du dir euer gemeinsames Zuhause vor?

- 1 Eine rustikale Unterkunft mit viel Höhensonne.
- 2 Wir leben in einem Zelt in der Nähe unseres Königreichs.
- 3 Ich träume von einem südländischen Palast mit Anschluss an die Familie.
- 4 Heute hier – Morgen dort
- 5 Ein kolossaler Hallenbau, unterirdisch aber mobil.
- 6 Für die Nacht reicht ein spartanischer Schlafsaal völlig aus.
- 7 Was für eine Frage: Unsere eigene Burg in unserem eigenen großen Reich!



Die Schlacht tobt. Wie tretet ihr dem Feind entgegen?

- 1** Wir geben der Veranstaltung einen musikalischen Rahmen.
- 2** Panisch koordinieren wir Krieger, Magier, Heiler, usw.
- 3** Mit Schwert und Schild bewaffnet bilden wir die erste Schlachtreihe.
- 4** Leise und unauffällig schleichen wir uns von hinten an den Feind heran.
- 5** Mit unserer Armee im Rücken schreiten wir voran.
- 6** Den Ausgang des Kampfes haben wir vorhergesehen und entsprechen Vorkehrungen getroffen.
- 7** Komm her Feind, meine Faust will in dein Gesicht!!!

Womit überraschst du ihn?

- 1** Mit einem Weltreich ganz für ihn allein.
- 2** Ich ziehe neue Se/aiten auf.
- 3** Einem Steingolem als Vorarbeiter.
- 4** Mein Partner freut sich über jedes Geschenk von mir.
- 5** Eine wohlgeformte Flasche gefüllt mit extra für ihn von mir Selbstgepanschem.
- 6** Zur Verzierung seiner Rüstung ein schickes neues Amulett.
- 7** Sie leuchtet im Dunkeln und ist extra weich – eine neue Rolle Klopapier.

Dein persönliches Ergebnis

- Frage 1 1(G) 2(F) 3(E) 4(D) 5(C) 6(B) 7(A)
Frage 2 1(F) 2(B) 3(E) 4(D) 5(G) 6(C) 7(A)
Frage 3 1(E) 2(A) 3(B) 4(F) 5(D) 6(G) 7(C)
Frage 4 1(D) 2(A) 3(F) 4(C) 5(G) 6(B) 7(E)
Frage 5 1(C) 2(G) 3(B) 4(F) 5(E) 6(D) 7(A)
Frage 6 1(E) 2(C) 3(G) 4(D) 5(F) 6(B) 7(A)

Der Buchstabe den du am häufigsten gewählt hast, entspricht dem Typ Mann der der Richtige für dich ist.

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| A – Der erhabene König | E – Der herrschsüchtige Paktierer |
| B – Der ehrenhafte Ritter | F – Der fiese Schurke |
| C – Der lebenslustige Barde | G – Der (überraschende) Magier |
| D – Der weise Eremit | |

Das Kurzprofil zu deinem Traumpartner findest du ab der nächsten Seite!

Dein Traumpartner im Profil

Der erhabene König



Der erhabene König ist Herrscher eines ganzen Königreichs und Träger einer schweren Krone. Will Frau mit ihm zusammenleben, kann sie sich auf lange Nächte einstellen, die im Kreise der Freunde verbracht werden. Mit dem erhabenen König kann man viel machen, beleidigt man aber seine Ehre kann man mit Veilchen und blaue Flecken rechnen. Ein Platz zum Entspannen in der Sonne ist mit dem erhabenen König immer gewiss.

Name: Londrak

Beruf(ung): König sein

Herkunft: Varenland

Hobbies: In der Sonne sitzen

Zitat: Was das denn?

Der ehrenhafte Ordenskrieger



Der ehrenhafte Ritter ist immer dort zu finden, wo die Not am Größten ist. Alleine kümmert er sich um die Rettung der Welt, nur um abends in der Taverne mit seinen Freunden zu feiern. Der ehrenhafte Ritter ist Beschützer aller Witwen und Waisen – und – natürlich der Traditionen. Als Schild des Reiches, auch wenn es nicht seins ist, ist er ein verlässlicher und einfühlsamer Partner.

Name: Uldvey

Beruf(ung): Ordenskrieger Vorins

Herkunft: Heverlingshaalen, Varenland

Hobbies: Alleine im Wald... spazieren gehen...

Zitat: Trinkt Freunde trinkt

Der lebenslustige Barde



Der lebenslustige Barde ist immer dort zu finden, wo die Stimmung tobt. Er kann über alles lachen und aus jeder Vorlage einen Tavernenkracher zusammen schreiben. Meist ist er als Letzter ebendort anzutreffen und teilt auch gerne Humpen und Schoß mit hübschen Schankmaiden. Auch magische Lieder vermag er zu singen und damit manchmal die Welt vor ihrem Untergang zu bewahren. Allerdings ist er nie ist er der Held in der ersten Schlachtreihe.

Name: Roderik

Beruf(ung): Barde

Herkunft: Heverlingshaalen, Varenland

Hobbies: Mit Schankmaiden schäkern

Zitat: Zu den Zeiten unserer Ahnen...

Der weise Eremit



Der weise Eremit ist zwar eigentlich ein Einzelgänger, doch sieht man ihn auch in Begleitung seiner Freunde beim Feiern. Als weiser Mann vom Berg kennt er sich aus in der Welt und kann die meisten Naturphänomene deuten. Auch weiß er um die Macht der Kräuter und kann seiner Liebsten nach jeder durchzechten Nacht den richtigen Hahnenschwanz kredenzen. Kopfschmerzen und Migräne gibt es bei ihm nicht.

Name: Erik vom Berg

Beruf(ung): Eremit und Weiser Mann

Herkunft: Varenland

Hobbies: Spielen, auch Brettspiele

Zitat: (weises eremitenhaftes Schweigen)

Der herrschsüchtige Paktierer



Der herrschsüchtige Paktierer ist bereits Herrscher über die Mittellande, er muss den Rest der Menschheit nur noch davon überzeugen. Sobald diese das allerdings eingesehen hat, kann sie sich auf einen guten und starken Herrscher freuen. Angriffe – woher die auch immer kommen mögen, wenn er doch über die Mittellande herrscht – wehrt er mit einem Fingerschnippen ab. Seine Fantasie ist also groß, leider beschränkt sie sich auf Paranoia und weite Grenzen seines eigenen Landes. Ob er damit etwas kompensieren möchte bleibt dahingestellt.

Name: Turgol von Steinsberg

Beruf(ung): Herrscher der Mittellande

Herkunft: Steinsberg

Hobbies: Dunkle Pakte schließen

Zitat: Für den Imperator!

Der fiese Schurke



Der fiese Schurke ist mit allen Wassern gewaschen. Besonders mit Rosenwasser, welches er auch in Tränken verwendet. Fluchen kann er wie ein Großer, meist mit Erfolg. Die Damenwelt beglückt er mit großartigen Massagen und umwerfendem Charme. Ein Absturz mit ihm ist den dicken Kopf am nächsten Tag auf jeden Fall wert. Aufpassen sollte man nur, wenn seine Laune sich bereits auf einem Nullpunkt befindet. Dann kann es sehr sehr fies werden...

Name: Ali

Beruf(ung): Magister der Akademie zu Steinsberg

Herkunft: Aranien

Hobbies: Das Leben genießen

Zitat: Es war mal ein Sommerlunder Ritter...

Der (überraschende) Magier



Der (überraschende) Magier überzeugt durch seine fruchtbaren Handlungen. Trotz seiner Bodenständigkeit ist er schnell für vieles zu begeistern. Sein Humor ist eher trocken und seine Ansichten ein wenig verstaubt. Er hat einen tief schürfenden Charakter der Großes erschaffen kann. Auch wenn man es ihm auf Grund seines aerodynamischen Körperbaus nicht ansieht, vermag er vieles zu tun, wovon sich Luftküsse nicht mal ein Schloss bauen könnten.

Name: Yuri

Beruf(ung): Erdelementarist

Herkunft: Irgendwo in den Mittellanden

Hobbies: Selbstversteinerung

Zitat: Ah ja